

Eine weitere Einladung, gezeichnet von Herrn Dr. **Peter Maestri**, Director des k. statistischen Bureau in Florenz, erhielten wir zum Besuche der am 29. September zu Florenz zu eröffnenden VI. Sitzung des internationalen **statistischen Congresses in Florenz**.

In dieser Einladung, die im Auftrage Sr. Excellenz des Ministers für Ackerbau und Handel versendet wird, heisst es unter Anderem: „Die Wissenschaft ist dazu bestimmt, das gute Einvernehmen zwischen den Völkern wieder herzustellen, indem sie die Differenzen verschwinden macht, welche in der Vergangenheit ihrer Vereinigung sich entgegen setzten. Italien, seit Kurzem erst zum Rathe der Völker Europas zugelassen, strebt insbesondere darnach mit seinen alten wissenschaftlichen Ueberlieferungen an die Fortschritte der Wissenschaft der Neuzeit anzuknüpfen, und seine eigenen Einrichtungen durch die Wohlthaten der europäischen Civilisation zu befestigen und sicherzustellen.“

Sollte es auch Keinem von uns möglich werden, der freundlichen Einladung Folge zu leisten, so werden wir doch gewiss mit der lebhaften Theilnahme, mit welcher uns das mächtig aufblühende wissenschaftliche Leben Italiens überhaupt erfüllt, auch den Ergebnissen des statistischen Congresses in Florenz folgen.

Preisvertheilung bei der Pariser-Weltausstellung.

Laut den durch die öffentlichen Blätter mitgetheilten Nachrichten wurde der k. k. geologischen Reichsanstalt von der internationalen Jury, für ihre in Paris zur Ausstellung gebrachten Karten die silberne Medaille zuerkannt.

Der gleichen ehrenvollen Auszeichnung haben sich noch zwei Mitglieder der Anstalt, Herr k. k. Bergrath Fr. Foetterle für die von ihm ausgestellte Karte von Mähren und österreichisch Schlesien und Herr Dionys Stur für die Karte von Steiermark zu erfreuen.

Bereisung österreichischer Hüttenwerke durch den Chemiker der Anstalt.

Mit Erlass vom 17. Juni hat das hohe k. k. Ministerium des Innern genehmigt, dass der Vorstand des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt Herr k. k. Bergrath Karl Ritter v. Hauer im Laufe des Sommers eine Bereisung einiger der wichtigsten Hüttenwerke der Monarchie behufs eines Studiums namentlich der chemischen Vorgänge bei den Hüttenprocessen, und Behufs der Aufsammlung von wichtigeren Hüttenproducten für unser Museum vornehme. Namentlich wird derselbe Příbram, Joachimsthal und Kladno in Böhmen, Wittkowitz in Mähren, Neuberg, Leoben und Eisenerz in Steiermark, dann Bleiberg in Kärnten besuchen.

Eingesendete Mittheilungen.

Prof. F. Zirkel in Lemberg. Nosean in den Phonolithen.

Vor Kurzem habe ich mich mit mikroskopischen Untersuchungen über die mineralogische Zusammensetzung der Phonolithe beschäftigt, deren Kenntniss noch immer nur ungenügend und vorwiegend bloß auf Vermuthungen beschränkt war; im Ganzen habe ich, um die Beobachtungen und Vergleichen möglichst weit auszudehnen, pellucide Dünnschiffe von 26 verschiedenen Phonolithvorkommnissen, aus der Lausitz, Böhmen, der Rhön, Central-Frankreich, u. s. w. präparirt. Aus den Resultaten dieser Studien erlaube ich mir mitzutheilen, dass der Nosean einen Gemengtheil wohl sämtlicher gewöhnlicher Phonolithe bildet, ein Mineral, welches bis jetzt nur als ein Gemengtheil der eigenthümlichen leucitführenden Gesteine aus der Umgegend des Laacher See's, des Gesteins von Melfi und einiger Phonolithe des badischen Hegaus, und zwar in